

# Weshalb haben manche Menschen Probleme mit der Hautfarbe?

Grace Ki-Nkanga Kinzola vom Cap-Markt in Achern berichtet von rassistischen Erfahrungen in der Schulzeit und bei der Arbeit



Dass sich Menschen respektieren, wie sie sind, wünscht sich Grace Ki-Nkanga Kinzola. Sie arbeitet im Acherner Cap-Markt. Foto: Roland Spether

Das Schöne an meinem Beruf ist, dass ich hier im Cap-Markt mit Menschen zusammenarbeiten, mich mit anderen unterhalten und ihnen beim Einkauf helfen kann. Es gibt bei uns im Markt jeden Tag ein großes Engagement, und alle Mitarbeiter fühlen sich hier

sehr wohl. Wir sind ein Team, wir arbeiten miteinander und wir halten zusammen. Das gefällt mir sehr.

Meine Eltern kommen aus dem Kongo, aber ich bin in Baden-Baden geboren und besuchte hier auch die Schule. Ich habe ein kleines Handicap und benötige hin und wieder Unterstützung von Kollegen. Aber im Cap-Markt bekam ich nach meinem Schulabschluss einen für meine Situation sehr guten Arbeitsplatz, an dem ich spezielle Aufgaben wahrnehme.

Obwohl ich in Deutschland geboren bin und einen deutschen Pass habe, habe ich leider auch schon rassistische Erfahrungen machen müssen.

## **Beleidigungen verletzen und machen betroffen**

Dabei hat ein Kunde mir gegenüber plötzlich das „N-Wort“ genannt, was ich nicht gerade prickelnd fand und mich in der Situation persönlich verletzte. Denn er hat mich auch beschimpft und ich wusste überhaupt nicht warum. War es wegen meiner Hautfarbe?

Ich war geschockt, weil ich nicht erwartet hätte, dass ein älterer Mann so etwas sagt. Offenbar kam er nicht damit klar, dass ich als dunkelhäutige junge Frau hier geboren bin, perfekt Deutsch spreche und einen Arbeitsplatz habe.

Auch während meiner Schulzeit habe ich meine Erfahrungen machen müssen und ich kann mir nicht erklären, weshalb Menschen mit meiner Hautfarbe ein Problem haben.

Ich war dann immer sehr betroffen und fühlte mich in meinem Mensch sein sehr verletzt. Ich war sprachlos und habe über das Problem mit meinen Kollegen gesprochen.

Ich bin Christin und deshalb bedeutet Weihnachten für mich, den Glauben an Jesus und seine Geburt zu feiern und mit der Familie zusammen zu sein. Darauf freue ich mich sehr. Ich wünsche mir, dass sich die Menschen mehr akzeptieren, auch wenn sie eine andere Hautfarbe haben.

Ich wünsche mir auch, dass alle Menschen auf der Welt sich mehr verstehen und respektieren, dass Friede in der Welt herrscht und den Menschen die Hautfarbe der anderen komplett egal ist.

## **Tag 2**

**Im Adventskalender 2024 „Menschen wie du und ich“ schreibt heute Grace Ki-Nkanga Kinzola vom Cap-Markt in Achern.**